

Grosse Freude auf dem Exi

Befreiungsschlag: Der FC Walenstadt hat das gestrige 3.-Liga-Derby gegen Sargans überraschend deutlich mit 4:1 gewonnen. Der FC Sargans verpasste so den Sprung an die Tabellenspitze.

von Dominik John

Es bleibt dabei: Der FC Walenstadt ist zu Hause auf dem Exi nicht zu schlagen. In einer kampfbetonten Partie bei garstigen Bedingungen war der FCW zwar nicht unbedingt die bessere Mannschaft, zeigte sich in den entscheidenden Situationen aber deutlich kaltschnäuziger als der Favorit aus Sargans. Denn während der FCS, vor allem in der zweiten Halb-

Spiel der Runde

zeit, gleich mehrere hochkarätige Chancen ausliess, schlug Walenstadt mitten in der stärksten Phase der Gäste zu: Mit einem Doppelschlag in der 69. und 70. Minute zum 3:1 und 4:1 entschieden die Gastgeber die Partie zu ihren Gunsten.

Wirkungsloses Aufbäumen

In der ausgeglichenen ersten Halbzeit war Sargans zunächst durch einen Foulpentalty von Raphael Kalberer, der den Ball millimetergenau im Winkel

versorgte, in Führung gegangen. Romano Broder (34.) und Raffaele Tassone (39.), nach mustergültiger Flanke von Marco Sestito, konnten das Skore aber noch vor der Pause umdrehen. Ein letztes Aufbäumen der Sarganser blieb wirkungslos, das vermeintliche 4:2 nach 74 Minuten wurde wegen einer vermeintlichen Abseitsposition von Christoph Mullis aberkannt.

Wie wichtig dieser Befreiungsschlag für die Stadtnr war, zeigte sich am grossen Jubel des Teams nach dem Abpfiff. «War das wichtig für uns! Endlich sind wir belohnt worden», freute sich Agron Beqiri, der Torschütze zum 3:1. Ganz anders sah die Gefühlswelt auf der anderen Seite aus: Denn weil Linth II sein Spiel in Schluein ebenfalls verlor, hätten die Sarganser mit einem Sieg den Leaderthron erobern können. «Wir hatten uns fest vorgenommen, auch das dritte Derby der Saison zu gewinnen, das ist uns leider nicht gelungen», bilanzierte ein enttäuschter Benjamin Weber.

Während die Grafenstädter den Sprung an die Tabellenspitze also verpassten und weiterhin einen Punkt Rückstand auf Linth II aufweisen, überholte die Exi-Elf Valposchivo wieder



Nachsehen für Sargans: Der FC Walenstadt, hier mit Marco Sestito, ist im Derby oft einen Schritt schneller.

Bild Reto Voneschen

und liegt somit nicht mehr auf einem Abstiegsplatz. Am kommenden Wochenende trifft Nebojsa Djukics Mannschaft auf den SC Rhäzüns, einen direkten, punktgleichen Konkurrenten. Den FC Sargans erwartet als Nächstes die lange Reise ins Puschlav.

FC WALENSTADT - FC SARGANS 4:1 (2:1)

Exi. - 200 Zuschauer.
Tore: 22. Kalberer 0:1 (Penalty), 34. Broder 1:1. 39. R. Tassone 2:1. 69. Beqiri 3:1. 70. Broder 4:1.
Walenstadt: Ademi; Jud, Gmür, G. Tassone, Sestito; Liocese, Murati, Beqiri, D'Agostino; R. Tassone; Broder. Auswechselspieler: Mitrovic, Aliu, Moser, Samac.
Sargans: Dosh; Raimann, Kreis, Weber, Schai; Kalberer; Lutz, A. Mullis, M. Walsler, Bigger, C. Mullis. Ausw.: R. Walsler, Spillmann, Mathis, Berisha, Grünenfelder.
Bemerkungen: Walenstadt ohne Winkelmann, Schmuocki, A. Zekaj, M. Zekaj, Haliti, Nuhui, Gomes, Bühler. Sargans ohne Ro. Schumacher, Thavaratnam, Ra. Schumacher, Willi. - Verwarnungen: Gmür, Mathis.

Stimmen zum Spiel

Gzim Ademi (FC Walenstadt):

«Es war ein sehr emotionales und umkämpftes Spiel, ein typisches Derby eben. Nach den zwei Niederlagen gegen Bad Ragaz und Flums wollten wir das dritte Derby unbedingt gewinnen, das ist uns gelungen.»



Gzim Ademi

Benjamin Weber (FC Sargans):

«Das ist für uns natürlich sehr bitter. Wir hätten das Spiel auch gewinnen können, aber kriegen dann zwei Tore im falschen Moment. Schlussendlich hat es Walenstadt vielleicht ein bisschen mehr gewollt.»



Benjamin Weber

Melser Heimstärke hält an

Zu Hause hui, auswärts pfui: Der FC Mels hat das dritte Heimspiel unter Trainer Raphel Tinner gewonnen – mit 2:1 gegen das enttäuschende Rapperswil-Jona II.



Es lief die letzte Minute in einem vom Kampf geprägten Spiel auf dem Tiergarten. Rapperswil-Jona II, welches besonders in der zweiten Halbzeit ohne jegliche Idee und Durchschlagskraft agierte, warf noch einmal alles nach vorne. An der Strafraumgrenze kam nochmals ein Rappi-Stürmer an den Ball und hielt mit vollem Risiko drauf. Der Melser Torhüter Niklas Jäger, dem die Sicht verdeckt wurde, parierte jedoch, und glücklicherweise entschied das Schiedsrichtergespann nach dem Abpraller auf Abseits – danach war Schluss. Der Gast vom Obersee blieb vieles schuldig, aber auch der FCM bekleckerte sich nicht mit spielerischem Glanz, wohl auch wegen des Platzes.

Ausrutscher führt zum Tor

Das angesprochene Terrain befand sich in einem katastrophalen Zustand, schnelle Spielzüge waren schlicht nicht möglich. Immer wieder holperte der Ball im dümmsten Moment oder Spieler rutschten auf dem Spielfeld aus. So wie beim Führungstreffer von Rappi: Renato Lipovac «schliffte» als hinterster Mann im dümmsten Moment aus und der jüngste Mann auf dem Platz, Dario Marcon, liess sich die Chance zum Führungstreffer nicht nehmen (32.). Der Gast hatte bis dahin die besseren Gelegenheiten, Jäger verhinderte jedoch vorerst Schlimmeres. Die Tinner-Elf ihrerseits hätte zuvor

auch in Front gehen können, Daniel Gmür verzog aber frei stehend. Kurz nach dem Gegentor wurde es kurios: Zuerst verpasste Marco Willi eine scharfe Hereingabe, Innenverteidiger Salen Dzaferi versuchte zu klären, leistete sich jedoch eine Slapstickeinlage, und Spielertrainer Raphael Tinner staubte mit einem Kopfball ab.

Wer nach einer dürrigen Offensivvorstellung auf Besserung im zweiten Durchgang hoffte, wurde enttäuscht. Von den FC RJ-Reserven kam gar nichts mehr, und es waren einzig die Melser, welche den Sieg gegen einen extrem jungen Gegner (ältester Spieler Jahrgang 1997) holen wollten. Der FCM wurde schliesslich auch für seinen Einsatz belohnt: Lipovac machte seinen «Fehler» wieder gut und köpfte eine wunderbare Eckballflanke von Marco Wildhaber gekonnt ein. «Am Schluss war es das erwartete Spiel auf diesem Platz. Wir haben als Team alles reingeworfen und gut gekämpft», freute sich Coach Tinner. Unrühmliche Momente ereigneten sich nach dem Schlusspfiff: Es kam zu tumultartigen Szenen, in welche mehrere Zuschauer involviert waren, die Situation konnte aber glücklicherweise beruhigt werden. (sem)

MELS - RAPPERSWIL-JONA II 2:1 (1:1)
Tiergarten. - 300 Zuschauer. - SR Zeciri.
Tore: 32. Marcon 0:1. 36. Tinner 1:1. 77. Renato Lipovac 2:1.
Mels: Jäger; Marthy, R. Lipovac, Gurlzer, Giordano; Tinner (71. D'Agostino), Scherrer, Ferreira (51. Bleisch), Gmür; Wildhaber, Marco Willi.
Bemerkungen: Mels ohne P. Müller, S. Müller, Morina, D. Lipovac, K. Willi, Rodoni, Mannhart, Cavigelli, Baydar, Tscheringer, Krasnici, Kalberer, Dürst.

Ein Punkt im Krimi



Der FC Flums hat nach dem Trainerwechsel von letzter Woche eine erste Reaktion gezeigt. Beim 3:3 am Samstag gegen den SC Rhäzüns gelang der Banau-Elf zwar der Ausgleich erst kurz vor Schluss, zuvor vergaben die Schützlinge von Interimstrainer Urs Bles aber beste Möglichkeiten, um die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden.

In der ersten Halbzeit schien es, als würde das Flumser Heimteam weiterhin in der unangenehmen Abwärtsspirale verharren. Während die Gelb-Schwarzen das Spiel absolut im Griff hatten, viele, zum Teil hochkarätige Chancen vergaben, schlugen die Bündner mit ihrem ersten Torschuss in der 32. Minute eiskalt zu und gingen höchst glücklich in Führung. «Es war extrem bitter, nach diesen 45 Minuten mit einem 0:1-Rückstand in der Garderobe zu müssen», so Roger Heidegger nach dem Spiel. Trotzdem sei er überzeugt gewesen, dass seine Vorderleute den Spiess noch umdrehen würden.

Tatsächlich erlösten Sascha Bles und Stefan Zeller ihre Farben und drehten die Partie zum zwischenzeitlich verdienten 2:1. Doch just in dieser Phase, als es mit dem Torschüssen klappen sollte, schlugen die Bündner, ebenfalls mit einer Doublette, in nur wenigen Minuten zurück. (bem)

FLUMS - RHÄZÜNS 3:3 (0:1)
Banau. - 234 Zuschauer. - SR Dürr.
Tore: 32. Rhäzüns 0:1. 63. S. Bles 1:1 (Penalty). 67. Zeller 2:1. 73. Rhäzüns 2:2. 76. Rhäzüns 2:3. 86. Walsler 3:3.
Flums: Heidegger; Schaffhauser, M. Dort, Mullis, Kurath; Hermann, A. Nadig, D. Dort, Mollet; S. Bles, Zeller. - Au.: Walsler, R. Nadig, Sanchez, Mannhart, Sadiki, Ramadani.
Bemerkungen: Flums ohne Zindel, R. Bles und Lins (alle verletzt). - Verwarnungen: Walsler, Zeller (gelb-rot).

Gerber löst den Knoten



Endlich hat der FC Bad Ragaz wieder eine Partie gewonnen. Nach drei Pleiten in Serie siegten die Kurortler absolut verdient gegen Landquart mit 3:1. Auf die Siegerstrasse brachte der eingewechselte Claudio Gerber seine Farben. Bis zu seinem 2:1 (66.) – ein strammer Weitschuss – war die Verunsicherung in der Ragazer Equipe bis auf die gut gefüllten Zuschauerränge zu spüren. Negativer «Höhepunkt» war der verschossene Penalty (57.) des ebenfalls eingewechselten Fabrice Mullis. Nach Gerbers Tor löste sich aber die Verkrampfung. Mal um Mal zogen die Ragazer Angreifer in Richtung Landquart Tor. Die endgültige Entscheidung fiel aber erst in der 86. Minute, als ein butterweicher Eckball Gerbers von Mullis über die Linie gelenkt wurde.

Dabei hatte die Partie höchst unglücklich für die Kurortler begonnen. Nach rekordverdächtigen elf Sekunden musste der Schiedsrichter schon auf Elfmeter für Landquart entscheiden. Gut zehn Minuten spielten die Nordbündner nach dem 1:0 den Gastgeber an die Wand, zum Glück ohne weiteren Torerfolg. Danach war das Landquart Pulver aber verschossen, statt Tempogabs nur noch emotionslosen Standfussball. Die Bad Ragazer bestrafte das Nachlassen eiskalt. (rvo)

BAD RAGAZ - LANDQUART 3:1 (1:1)
Ri-Au. - 235 Zuschauer. - SR Eichele.
Tore: 1. Alji 0:1 (Penalty). 18. O. Caluori 1:1. 66. Gerber 2:1. 86. Mullis 3:1.
Bad Ragaz: Ambühl; S. Kressig, M. Caluori, Stieger, Reutimann; Näf, Rudiger, O. Caluori, Mühlebach, Rauti; Antunovic. - Auswechselspieler: Gerber, Mullis, Zollino, J. Kohler, Volkart, Schneider, Schlegel.
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne M. Kohler, Lutz, M. Kressig, Belinger, Eberle, Kunfermann, Horni, Thoma.

Sang- und klanglos



Der FC Taminatal hat das gestrige Auswärtsspiel bei den Reservisten der US Schluein Ilanz diskussionslos mit 0:6 verloren. Die Entscheidung fiel kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit, als die USSI auf 3:0 erhöhte und die Taminataler stehend k.o. setzte. Das Einzige, was in der Folge auf ein Mittun der Gäste hindeutete, waren die Namen auf dem Matchblatt und Torhüter Cédric Frischknecht, welcher mit diversen «Big Saves» das Stängeli der Gastgeber verhinderte.

Raphael Nigg meinte nach dem Spiel: «Eigentlich hätten wir auch Eintritt bezahlen müssen, so viel, wie wir zugeschaht haben.» In der ersten Halbzeit wurden die erspielten Chancen der Gäste nicht genutzt, die der Bündner Gastgeber hingegen schon. Noch verheerender war aber die praktisch inexistente Defensivleistung im zweiten Umgang. «Heute hat gegen Ende nicht mehr viel gestimmt. Nach dem 0:4 haben wir aufgegeben», so der enttäuschte Nigg, «das war nicht der FCT, den wir kennen.»

Jetzt ist im Training Handlungsbedarf angesagt, wofür der Rietli-Elf zwei Wochen Zeit zur Verfügung stehen, da nächstes Wochenende spielfrei ist. Vielleicht hilft als Motivation, dass das Rietli ab sofort zum Trainingszweck genutzt werden kann. (bis)

SCHLUEIN ILANZ II - TAMINATAL 6:0 (2:0)
Crap Gries. - 100 Zuschauer. - SR Grob.
Tore: 15. Schluein 1:0. 36. Schluein 2:0. 47. Schluein 3:0. 73. Schluein 4:0. 78. Schluein 5:0. 84. Schluein 6:0.
Taminatal: Frischknecht; Abreu, Chr. Nigg, Chr. Jäger; Stieger, Chr. Bislin; M. Kohler, R. Nigg, S. Bislin, J. Kohler; R. Jäger. - Auswechselsp.: M. Bislin, Kollegger, R. Kohler.
Bemerkungen: Taminatal ohne Mengelt, Ziegler, Kressig, Winkler, Tanner, Elser und Zimmermann.